

# GEMEINDEINFORMATION

---

Liebe Antauerinnen!  
Liebe Antauer!

Wie jedes Jahr wollen wir die **erste Gemeindeinformation** des Jahres dafür nutzen, um Sie **umfassend** über das im Rahmen der letzten Sitzung des Gemeinderats **einstimmig** beschlossene **Budget** in Kenntnis zu setzen.

Im **Finanzausgleichsgesetz** wird gewöhnlich alle drei Jahre die **Verteilung** der **Steuern** auf Bund, Land und **Gemeinden** geregelt. Im vergangenen Herbst konnten sich die Vertreter der drei betroffenen Ebenen nach **langen Verhandlungen** auf einen **neuen Finanzausgleich** einigen, der ab dem **Jahr 2017** gilt.

Leider **begünstigt** der neue Finanzausgleich unser **Antau nicht**. Der **abgestufte Bevölkerungsschlüssel**, mit dem die Landgemeinden gegenüber den Städten finanziell benachteiligt werden, wurde **nicht verändert**. Lediglich strukturschwachen Abwanderungsgemeinden wurden Kompensationen in Aussicht gestellt.

**Unsere Gemeinde** wird damit im Jahr 2017 **doppelt bestraft**. Die für das vorliegende Budget maßgebende Feststellung der **Bevölkerungszahl** ergab einen **Rückgang** auf 755 Hauptwohnsitze und somit erhalten wir trotz steigender Staatseinnahmen gegenüber dem Vorjahr um **€ 19.000,00 weniger** an **Ertragsanteilen**.

**Glücklicherweise wächst** durch unsere Bemühungen um Betriebsansiedlungen und den damit verbundenen Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer und der Grundsteuer die **Finanzkraft** unserer Gemeinde. Weil aber auch die **Abzüge** von den Ertragsanteilen für die Landesumlage und die Sozialabgaben an diese Finanzkraft **gekoppelt** sind, wird uns hier noch mehr Geld als bisher abgenommen. Somit stehen im Jahr 2017 insgesamt um **€ 26.800,00 weniger Mittel** als 2016 zur Verfügung.

**Trotzdem** sollte es gelingen, die nachstehenden Vorhaben im neuen Budgetjahr umzusetzen, ohne dass der Soll-Überschuss eine wesentliche Verringerung erfährt. Dies ist jedoch nur möglich, wenn alle **Einnahmen** in voller Höhe **realisiert** werden und bei den **Ermessensausgaben** weiterhin **gespart** werden.

Am **wichtigsten** jedoch bleibt der weitere **Ausbau des Gewerbeparks**. Mit jedem neuen Betrieb werden dort **Arbeitsplätze** geschaffen und **Mehreinnahmen** für unsere Gemeinde lukriert.

# Voranschlag 2017

## *Budget einstimmig beschlossen*

Der Gemeinderat hat den **Voranschlag 2017** im Bereich des **ordentlichen Haushalts** mit **€ 1.225.100,00** und im **außerordentlichen Haushalt** mit **€ 93.400,00** festgesetzt.

Das Finanzjahr 2017 ist, wie erwartet bis auf weiteres, ein **letztes Übergangsjahr**. Im **Jahr 2018** stehen der Gemeinde, durch den **Wegfall** eines Großteils der **Kreditzahlungen** für die Errichtung der **Volksschule**, um knapp **€ 50.000,00** mehr an Mittel zur Verfügung.

Auch die **Einwohnerzahl** für das nächste Budgetjahr hat sich mit **778** gut **erholt**, womit auch hier wieder mit mehr Ertragsanteilen gerechnet werden kann.

Schließlich darf durch den **Bau** und die **Inbetriebnahme** von weiteren **Betriebsanlagen**, wie zum Beispiel der Primachamp GmbH oder der Alpina Grafl GmbH, auch bei der **Kommunalsteuer** von einem **weiteren Zuwachs** ausgegangen werden, womit diese Abgabe dann wahrscheinlich das **erste Mal** mehr als **€ 100.000,00** zum Budget beitragen wird.

Um den **positiven Ausblick** abzurunden, soll noch auf das bereits in fünf Jahren und somit schon in der Legislaturperiode des künftigen Gemeinderats liegende Jahr 2022 verwiesen werden, wo **alle Kredite**, die im **Zusammenhang** mit der **Gemeindetrennung** entstanden sind, **auslaufen**. Dann verbleiben nur mehr die Schulden für den Ausbau der Infrastruktur des "Wulkablicks" und die Gemeinde hat **weitere** knappe **€ 57.000,00** jährlich zur Verfügung.

Für das **Jahr 2017** haben wir – neben den Ausgaben für die Pflichtaufgaben der Gemeinde – folgende zusätzliche **Vorhaben** bzw. **Investitionen** innerhalb des ordentlichen Haushalts geplant:

- **Tausch** aller **Heizkörper** im Untergeschoss des **Feuerwehrhauses**
- **Sondersubvention** für den **Tennisclub** zur Sanierung seines **Kinderklettergeräts**
- Fachmännische **Stutzung** der **Bäume** entlang der **Landesstraßen** im Ortsgebiet
- Herstellung von **Parkplätzen** und **Neuasphaltierung des Platzes** vor der **Raiffeisenbank**
- **Rückschnitt** der **Uferbegleitgehölze** entlang des gesamten **Wulkaverlaufs**
- **Entfernung** der **Anlandungen** bei der **Wulkabrücke** in der „**Lindengasse**“
- **Aufstellung** von **Laternen** im Bereich neu bezogener Wohnhäuser
- Schrittweiser **Ausbau** der **Weihnachtsbeleuchtung** im Ortszentrum
- **Umgestaltung** der Grünflächen am **Friedhofsparkplatz** sowie die **Sanierung** der dortigen **Friedhofseinfriedung**
- **Erweiterung** des **Kanalnetzes** in der „**Feldgasse**“ und in der „**Neubaugasse**“
- **Sanierung** von schadhaften **Kanalstücken**
- **Erweiterung** der **Asphaltfläche** bei der **Altstoffsammelstelle**
- **Ausbesserungsarbeiten** im Bereich der **Gehsteige** und **Straßen**
- Wiederaufnahme der **Planung** zur **Neugestaltung** des **Europaplatzes**
- Weiterführung der **Vorbereitungsarbeiten** zur Errichtung eines **Rückhaltebeckens** im Bereich „**Reitschuläcker**“
- **Bau** von **Startwohnungen** am „**Rupaweg**“

Im Bereich des **außerordentlichen Haushalts**, der in den letzten Jahren im Wesentlichen von den Bemühungen um den Ausbau des Gewerbeparks Antau bestimmt wurde, sind neben kleineren Einnahmen und Ausgaben **folgende beiden Hauptvorhaben** für das Jahr 2017 geplant:

- Von der Bezirkshauptmannschaft wird im Rahmen der gewerbebehördlichen Genehmigung von Betriebsanlagen die **Bereitstellung** einer gewissen **Löschwassergrundversorgung** von der Gemeinde **gefordert**. Diese kann auf Dauer **nicht** durch das **Trinkwassernetz** des Wasserleitungsverbands **gewährleistet** werden, womit die **Errichtung** eines **Löschteichs notwendig** ist. Dieser Löschteich wurde nun im Rahmen der Planung und Genehmigung der **Betriebsanlage** der **Primachamp GmbH mitberücksichtigt** und soll somit gemeinsam mit dem Entwässerungsprojekt der Produktionshalle des Unternehmens **heuer errichtet** werden. Die **Gemeinde** wird sich dabei mit einem **Kostenbeitrag** beteiligen, um den entstehenden **Synergieeffekt** nutzen zu können.
- Der **zweite Hauptteil** betrifft die Versorgung des **Gewerbeparks** mit **Erdgas**, worüber wir Sie im nächsten Artikel dieser Gemeindeinformation umfassend informieren möchten.

## **Erdgas für den Gewerbepark** *Auftrag zur Zuleitung erteilt*

Bei **sämtlichen Gesprächen** im Rahmen der Bemühungen um **Ansiedlungen** von Betrieben im Gewerbepark Antau kommt zu irgendeinem Zeitpunkt das **Thema Erdgas** zur Sprache.

Schon im Jahr 2013 **scheiterte** die **Ansiedlung** eines **oberösterreichischen Unternehmens**, weil für die Gaszuleitung vom Energieversorgungsunternehmen vom Interessenten ein Baukostenzuschuss von € 300.000,00 gefordert wurde.

Bei den **Bewilligungen** zur **Champignonzucht-Betriebsanlage** der Primachamp GmbH offenbarte sich zum wiederholten Male, dass der Anschluss unseres Gewerbeparks an das **Gasnetz** eine **wichtige Bedingung** ist.

Der **Bürgermeister** ist deshalb im Jahr 2016 wieder mit der **Netz Burgenland Erdgas GmbH** in Kontakt getreten, um diesbezügliche **Verhandlungen** einzuleiten. Dabei zeigte sich, dass das Energieversorgungsunternehmen nun aufgrund von ohnehin geplanten Baumaßnahmen zur Verstärkung des Ortsnetzes von Wulkaprodersdorf bereit war, ein **neues Offert** für den Gewerbepark zu legen.

Weil dieses mit einem einmaligen Gemeindezuschuss von € 216.000,00 aber immer noch zu hoch war, ist es dem Bürgermeister in mehreren **Verhandlungsrunden** gelungen, es auf **€ 175.800,00** zu drücken.

Zusätzlich wurde uns eingeräumt, diesen Betrag in **fünf Jahresraten**, beginnend ab dem Jahr 2017 abzuzahlen, wobei nur die letzte Jahresrate verzinst wird.

Schließlich bekommt die **Gemeinde** auf eine Laufzeit von 15 Jahren für den Anschluss von Kunden im Gewerbepark **€ 8,80 pro kW Anschlusswert** bzw. stündlicher Höchstleistung **refundiert**.

Dieses Verhandlungsergebnis wurde vom **Gemeinderat einstimmig befürwortet**. Somit wird mit den **Bauarbeiten** gleich **heuer im Frühjahr** begonnen. Dieser **Meilenstein** für unseren **Gewerbepark** wertet das Gebiet für Betriebsansiedlungen ungemein auf, weil es nun auch für **Produktionshallen** in größerem Ausmaß interessant wird.

## Entwicklung der Gemeindeschulden

### *Stetiger Abbau zeigt Wirkung*

Wir möchten diese Gemeindeinformation auch dazu nutzen, Ihnen einen Überblick auf die **Entwicklungen** der **Schulden** der Gemeinde Antau **seit** der **Gemeindetrennung** zu geben.

Dieses Thema war stets umstritten und deshalb wollen wir die **Fakten** dazu wie folgt auf den Tisch legen. Beim Start der wiedergewonnen Eigenständigkeit im **Jahr 1991** wurden **€ 635.219,29** an Krediten aus der Großgemeinde Hirn-Antau **übernommen**.

Jahr	Annuität	Zinsen	Tilgung	Zugang	Stand Jahresende
1991	177.069,49	38.721,78	138.347,71	-	496.871,58
1992	67.281,12	34.894,14	32.386,98	-	464.484,60
1993	62.113,42	27.386,40	34.727,02	-	429.757,58
1994	60.422,08	24.892,50	35.529,58	-	394.228,00
1995	60.128,83	23.479,54	36.649,29	152.807,71	510.386,42
1996	38.695,84	9.649,55	29.046,29	807.004,64	1.288.344,77
1997	1.343.403,46	32.176,62	1.311.226,84	2.027.468,26	2.004.586,19
1998	279.719,75	73.051,86	206.667,89		1.797.918,30

Nach Errichtung der **eigenen Volksschule**, dem **Umbau** des **Kindergartens** und den Investitionen in **verschiedene Platzgestaltungen** stieg der Schuldenstand **Ende** des **Jahres 1998** auf **€ 1.797.918,30**.

Jahr	Annuität	Zinsen	Tilgung	Zugang	Stand Jahresende
1999	99.427,25	71.980,89	27.446,36		1.770.471,94
2000	126.036,81	77.493,12	48.543,69		1.721.928,25
2001	121.720,34	79.699,01	42.021,33		1.679.906,92
2002	130.467,76	66.111,34	64.356,42		1.615.550,50
2003	124.922,01	54.454,38	70.467,63		1.545.082,87
2004	123.259,06	49.480,72	73.778,34		1.471.304,53
2005	123.085,36	46.691,58	76.393,78		1.394.910,75
2006	126.919,30	50.539,54	76.379,76		1.318.530,99
2007	136.237,56	56.548,84	79.688,72		1.238.842,27
2008	136.064,82	60.014,24	76.050,58		1.162.791,69
2009	124.081,74	36.472,47	87.609,27		1.075.182,42
2010	119.422,50	25.549,56	93.872,94	165.079,12	1.146.388,60
2011	133.105,10	32.289,82	121.430,01	568.182,88	1.593.141,47

Danach wurde über ein **Jahrzehnt** nach **Kräften getilgt** und die Schulden um **40 % reduziert**. Mit dem **Straßen- und Gehsteigbau** am „**Wulkablick**“ stiegen die Schulden jedoch mit **Ende 2011** wieder erheblich auf einen Stand von **€ 1.593.141,47** an.

Jahr	Annuität	Zinsen	Tilgung	Zugang	Stand Jahresende
2012	144.477,92	28.977,68	318.987,28		1.274.154,19
2013	142.779,80	18.407,09	130.398,65		1.143.755,54
2014	341.779,50	13.198,51	330.227,69	199.859,36	1.013.387,21
2015	138.214,40	6.790,93	132.045,56		881.341,65
2016	137.841,38	5.066,54	132.774,84		748.566,81
2017	110.878,97	4.152,38	106.726,59		641.840,22

Im **Jahr 2014** wurde **kostenneutral** ein **Fixkredit umgeschuldet**, um Zinsen zu sparen. Zusätzlich wurde **neben** dem **Schuldendienst** der **komplette Neubau** des **Feuerwehrhauses**, der über Leasing lief, aus dem **laufenden Budget finanziert**. Dazu wurde gerade in den letzten Jahren stets **über 10 % der laufenden Einnahmen** zur **weiteren Tilgung** der Kredite **eingesetzt**, womit wir mit **Ende des heurigen Jahres** auf einen Stand von **ca. € 641.840,22** gelangt sein werden.

Jahr	Annuität	Zinsen	Tilgung	Zugang	Stand Jahresende
2018	85.722,12	5.540,66	80.181,46		561.658,76
2019	85.722,12	4.596,44	81.125,68		480.533,08
2020	85.722,12	3.650,39	82.071,73		398.461,35
2021	85.722,12	2.668,76	83.053,36		315.407,99
2022	85.723,06	1.684,86	84.038,20		231.369,79
2023	28.134,52	1.017,03	27.117,49		204.252,30

Ab dem **Jahr 2018 verringern** sich die **Tilgungen erheblich**, weil dann die Finanzierung der Volksschule größtenteils abgeschlossen ist. Im **Jahr 2022 laufen** bis auf jenen für den „**Wulkablick**“ dann **auch alle anderen Kredite** aus.

Ab dem **Jahr 2023** hat die Gemeinde also aus heutiger Sicht für die restlichen zehn Jahre der Kreditlaufzeit **nur mehr** mit einer **Belastung** von **ca. € 30.000,00** zur rechnen. Das bedeutet eine **erhebliche Entlastung** von **€ 100.000,00 pro Jahr** gegenüber 2016.

## Gemeindezentrum Antau

### *Grundsatzbeschluss zur Errichtung gefasst*

Aufgrund der **ständigen Reduktion der Schulden** in den letzten Jahren und der **positiven Entwicklung der Steuereinnahmen** im Gewerbepark, kommt die Gemeinde Antau nun **erstmalig seit 25 Jahren** wieder in die Lage, ein **größeres Projekt** in Angriff zu nehmen.

Im Zuge der Erstellung eines Leitbilds im **Rahmen der Dorferneuerung** sind sehr viele **Anliegen** aus der **Bevölkerung** zu Tage getreten, wobei den meisten Teilnehmern offenbar am **Wichtigsten** erschien, das **Gemeinschaftsleben** in der Gemeinde **zu erhalten und stärken**.

**Dazu bedarf** es aber eines **Gebäudes** samt **Nebenflächen**, das den verschiedenen **Vereinen, Parteien** und **Gruppierungen** aber auch **Privatpersonen** als Ort zur **Abhaltung** von **Aktivitäten**, seien es Treffen, **Veranstaltungen, Feiern** oder **Ähnliches** dient.

Die **vorhandenen Räumlichkeiten**, wie etwa der Turnsaal, der Pfarrhof oder das Feuerwehrhaus, sind **nicht dazu** in der **Lage**, diese Aufgabe ausreichend zu erfüllen. Auch das, nach der **Schließung** des **Gasthauses** Rimpfl, einzig verbliebene Gasthaus Schlögl kann nicht all diese Aktivitäten beherbergen.

Diese **Situation** wird **zusätzlich verschärft**, weil sowohl der **Kindergarten** als auch die **Schule** unter **erheblichen Platzmangel** leiden. Im **Kindergarten** steht der Kopierer am Gang, die Kinder müssen in einem kleinen Raum schlafen, und das **obwohl** der **Werkraum** der Schule schon als zusätzlicher Gruppenraum **genutzt wird**, weil es **unmöglich** ist, **Kleinkinder mit 2 ½ Jahren zusammen mit neunjährigen Schülern** zu betreuen. Durch den **Verlust** des **Werkraums** hat sich der **Platzmangel** auch auf die **Schule** erstreckt, wo heuer die Direktorin **Unterricht am Gang** hält. Beide **Institutionen** haben die Gemeinde **gebeten**, hier **Abhilfe** zu schaffen.

Das **Gemeindeamt** muss als öffentliches Gebäude eigentlich **barrierefrei** sein. Dieser Umstand wird bei jeder Wahl deutlich, wenn sich die immer älter werdenden **Bürger über** die **Stiege** im Vorraum **quälen** müssen. Der Einbau eines Treppenlifts ist, wenn technisch überhaupt möglich, nur unter **unverhältnismäßig hohen Kosten** zu realisieren. Auch für die **standesamtlichen Trauungen**, welche mit einer **immer größer** werdenden **Anzahl** von **Gästen** abgewickelt werden müssen, ist der **Trauungssaal** im Obergeschoss des Gemeindeamtes **viel zu klein**.

Schließlich muss auch für die **Jugend** nach **vielen Jahren** eine **Lösung** gefunden werden. Ein Zentrum, wo sich die **Jugendlichen ungestört** treffen und beschäftigen können, ist ein **langgehegter Wunsch**, dessen Erfüllung schon oft versprochen wurde.

Deshalb hat der **Gemeinderat** auf Antrag des Bürgermeisters nun **einstimmig beschlossen**, folgenden **Grundsatzbeschluss** über die **Errichtung** eines „**Gemeindezentrums**“ zu fassen:

- Auf dem **Europaplatz** soll ein neues Gemeindezentrum errichtet werden.
- Dieses soll aus einem **Gemeindeamt**, einem **Empfangsbereich** und einem **Veranstaltungssaal** bestehen.
- Der **Parkplatz** gegenüber dem **Arzthaus** und der **Wulkatalplatz** werden ebenfalls mit in die **Neugestaltung einbezogen**.
- Die **Verbindungsstraße** zwischen der „Kleinen Zeile“ und der „Wulkastraße“ soll, wenn auch mit einem etwas veränderten Verlauf, **erhalten bleiben**.
- Zwischen dieser Straße und dem Gemeindezentrum soll ein für **Außenveranstaltungen** nutzbarer Bereich, eine **Art „Dorfplatz“**, entstehen.
- Das **Obergeschoss** des damit **frei werdenden Gebäudes** des jetzigen Gemeindeamtes soll mit einer **innenliegenden Stiege** mit der **Volksschule verbunden** und dann zur **Nutzung** durch die **Schule** und den **Kindergarten freigemacht** werden.
- Das **Untergeschoss** wird, bis auf den jetzigen Büroraum des Amtmanns, der als Bücherei genutzt werden soll, zu einem **Jugendzentrum** umgestaltet.

- Die **Baukosten** dafür sollen **€ 1.300.000 nicht übersteigen**. Insgesamt muss das Projekt, auch hinsichtlich seiner **Erhaltung, leistungsfähig** sein.
- Die **Finanzierung** soll aus **Mitteln der Dorferneuerung, Sonderbedarfszuweisungen des Landes** und einem **Kredit der Gemeinde** erfolgen.
- Zur **Koordination** dieses Vorhabens wird ein fünfköpfiger **Projektausschuss** gebildet. Diesem gehören Bürgermeister Adalbert **Endl**, Vizebürgermeister Herbert **Zarits**, Gemeindevorstand Christian **Huber**, Gemeinderat Bernd **Jankovitsch** und Amtmann Peter **Pohl** an.
- Noch im Jänner soll ein **Architekt** damit **beauftragt** werden, die schriftlichen Parameter für die **Ausschreibung eines Planungswettbewerbs** zu erstellen.
- Dieser **Planungswettbewerb** soll durch eine **Vorbeurteilung** durch den „Projektausschuss Gemeindezentrum“ so zeitgerecht **abgeschlossen** werden, dass dem **Gemeinderat** darüber bis **spätestens Ende Juni 2017** Bericht erstattet und die **weitere Vorgangsweise** von diesem dann festgelegt werden kann.

## Sitzung der Gemeindeorgane

### *Weitere Beschlüsse*

In der Sitzung des **Gemeinderats** am **21. Dezember 2016** wurden zusätzlich noch folgende weitere Angelegenheiten behandelt und **einstimmig beschlossen**:

- Die **Anzahl der Arbeitnehmer** der Gemeinde bleibt laut dem **Dienstpostenplan** für das Jahr 2017 **unverändert**.
- Für die **Jahre 2018 bis 2021** wurde ein „**Mittelfristiger Finanzplan**“ beschlossen.
- Unsere **Ortsvereine** erhalten wie im Vorjahr folgende **Subventionen**:
  - **Sportvereinigung**: € 5.000,00
  - **Tennisclub**: € 1.200,00
  - **Pensionistenverband**: € 500,00
  - **Seniorenbund**: € 500,00
  - **Kleintierzuchtverein**: € 500,00
  - **Kinderfreunde**: € 500,00
  - **Dartclub**: € 300,00
  - **Jägerschaft**: € 300,00
  - **Chor „Voice of Joy“**: € 300,00.
- Die **Teilfläche** des **Grundstücks Nr. 1456**, die zuvor von Michael Lotter gemietet worden war, wird nun **ab dem Jahr 2017** an den „**Verein Jägerschaft Antau**“ auf eine Laufzeit von zehn Jahren **verpachtet**.
- Im Zuge der Bauarbeiten zur Errichtung eines Rückhaltebeckens durch die Gemeinde Wulkaprodersdorf an der Wulka, wurde die **Verlegung** der dortigen **Stromleitung** in das Erdreich **notwendig**. Der Gemeinderat hat dazu einem **Dienstbarkeitsvertrag** für das dortige **Öffentliche Gut** zugestimmt.
- Im Bereich der „**Neubaugasse**“ kommt es im Rahmen einer **Grundteilung** zur **Begradigung** des **Öffentlichen Guts**. Die diesbezügliche Verordnung wurde beschlossen.
- Die Bemerkungen der **Gemeindeaufsichtsbehörde** anlässlich der Genehmigung des **Rechnungsabschlusses 2015** wurden zur **Kenntnis genommen**.
- Der Bürgermeister gab einen **Bericht** über den Stand der Dinge beim ehemaligen **Cross-Currency-Swap-Geschäft** ab.

- Der **Bericht** aus der **Sitzung** des **Prüfungsausschusses** vom **29. November 2016** wurde verlesen.
- Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2017 ist **Antau Teil** des **regionalen Tourismusverbands „Region Rosalia-Neufelder Seenplatte“**. Als Vertreter der politischen Gemeinde in der Vollversammlung wurden Vizebürgermeister Herbert **Zarits**, Gemeindevorstand Christian **Huber** und Gemeinderat Martin **Wutschitz** nominiert.

## Geflügelpest

### *Vorsichtsmaßnahmen verschärft*

Seit November des Vorjahres breitet sich die **Geflügelpest in ganz Europa** aus. Die Tierseuche kann alle Arten von Geflügel betreffen, Erkrankungsfälle von Menschen mit **H5N8** sind weltweit keine bekannt.

Zum Schutz der heimischen Geflügelbestände sind daher ab sofort bestimmte **Schutzmaßnahmen** einzuhalten:

- **Stallpflicht** – Geflügel muss in geschlossenen oder zumindest überdachten Haltungseinrichtungen untergebracht sein.
- **Tränkewasser**, zu dem Wildvögel Kontakt gehabt haben können, darf nicht verwendet werden.
- **Reinigung und Desinfektion** von Arbeitsgeräten, Gerätschaften, Transportmitteln und Ladeplätzen hat mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen.
- **Änderungen** im Gesundheits- und Leistungsstatus (verringerte Futteraufnahme, Rückgang der Legeleistung, vermehrte Todesfälle ...) sind zu **melden**.

Die Vorsichtsmaßnahmen gelten für **alle Geflügelhalter**, auch für die nichtkommerzielle Kleinhaltung.

## Müllentsorgung

### *im Winter und bei tieferen Temperaturen*

Durch sehr tiefe Temperaturen kommt es bei der Müllentsorgung und im Besonderen bei der Biomüllentsorgung zu großen Problemen. Da der Inhalt der Biotonnen oft angefroren ist und dadurch eine Ausleerung erschwert bzw. unmöglich gemacht wird, ersucht der BMV **folgendes zu beachten**:

- Nach Möglichkeit die Tonnen **erst kurz vor der Entsorgung hinausstellen** (idealerweise über Nacht vor dem Frost schützen) bzw. **keine Flüssigkeiten in die Biotonne** geben.
- Bitte den **Zugang** zu allen Tonnen **schnee- und eisfrei** halten!

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für eine rasche und effiziente Abfallentsorgung.



---

## „Regierungssitzung vor Ort“ *am 24. Jänner 2017 in Mattersburg*

Die **Burgenländische Landesregierung** hält ihre Sitzungen als Initiative zum Ausbau der Bürgernähe nun auch **in den Bezirksvororten** ab.

Am **24. Jänner 2017** findet deshalb in der **Bezirkshauptmannschaft Mattersburg** eine Sitzung der Landesregierung statt. **Im Anschluss** daran sind alle Bürgerinnen und Bürger **ab 14:30 Uhr** dazu **eingeladen**, die **Möglichkeit** zu **persönlichen Gesprächen** mit Landeshauptmann Hans **Niessl** und dem **Regierungsteam** zu nutzen.

Weiters können auch **folgende Anlaufstellen** des Landes **kennengelernt** werden: Kinder- und Jugendanwalt, Konsumentenschutz, Landesumweltanwalt, Patienten- und Behindertenanwalt, Wohnbauförderung, Schuldenberatung und Vereinsreferat.

---

## Kindermaskenball *am 19. Februar 2017*

Bitte beachten Sie, dass der **Kindermaskenball** auch heuer nicht am Faschingsdienstag, sondern **bereits** am **Sonntag**, den **19. Februar 2017**, ab **14:00 Uhr**, diesmal im Saal des Gasthauses **Rimpfl** stattfindet.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Antauer Traditionsveranstaltung auch heuer wieder mit Ihren Kindern und Enkelkindern zu besuchen.

---

## Turnkurse *in Antau und Mattersburg*

Seit Jahren wird vom **ASKÖ** Burgenland in Antau ein Gesundheitstraining für den **Rücken** veranstaltet. Ziel des Kurses ist ein **Vorbeugen ernsthafter Rückenbeschwerden**. Der derzeitige Kurs hat am 11. Jänner 2017 begonnen, wird jeweils **mittwochs von 19:00 bis 20:00 Uhr** in 14 Einheiten **im Turnsaal** der Volksschule durchgeführt und kostet € 56,00.

Das **Rote Kreuz Mattersburg** veranstaltet ebenfalls jedes Jahr den beliebten Kurs „**Bewegung zum Wohlfühlen**“ - ideal **für alle über 50**, die ihren Körper fit halten wollen! Dieser findet ab 31. Jänner 2017 jeden **Dienstag von 09:30 bis 10:30 Uhr** in Mattersburg im **Florianihof** (bei wärmeren Temperaturen im Bewegungspark) statt. Ein 10er Block kostet € 40,00, jede Einzelstunde € 5,00. Für Rotkreuz-Mitglieder gibt es Ermäßigungen. Anmeldungen direkt bei Kursleiterin Frau Pap unter 0676/82618910.

Einmal **gratis Schnuppern** ist in beiden Kursen möglich!

# Termine

## *in den nächsten Wochen*

### **RÜCKENFIT – Gesundheitstraining für den Rücken**

jeweils mittwochs, von 19:00 bis 20:00 Uhr im Turnsaal

### **ANBETUNGSTAG** am Samstag, 4. Februar

10:00 Uhr: Aussetzung, 16:00 Uhr: gemeinsame Anbetung

17:00 Uhr: Festgottesdienst (Vorabendmesse)

### **FEUERWEHRBALL**

am Samstag, 4. Februar ab 20:30 Uhr im Gasthaus Schlögl

### **BLUTSPENDEN**

am Samstag, 18. Februar von 14:00 bis 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus

### **KINDER-MASKENBALL**

am Sonntag, 19. Februar ab 14:00 Uhr im Gasthaus Rimpfl

### **FASCHINGS-SITZUNG „Audienz beim Kaiser“**

am Faschingsamstag, 25. Februar ab 18:18 Uhr im Gasthaus Schlögl

anschließend **GSCHNAS** ab ca. 20:00 Uhr

### **STELZEN-SCHNAPSEN**

am Rosenmontag, 27. Februar ab 14:00 Uhr in der Jagdhütte

### **SAUTANZKRAUT- und KRENFLEISCH-ESSEN**

am Faschingsdienstag, 28. Februar ab 11:00 Uhr im Pfarrhof

### **ASCHERMITWOCH** am 1. März

um 18:00 Uhr Heilige Messe mit Aschenkreuz-Spende in der Pfarrkirche

### **VORSTELLUNG der ERSTKOMMUNIONSKINDER**

am Sonntag, 19. März in der Pfarrkirche

### **PFARRGEMEINDERATSWAHL**

am Sonntag, 19. März im Pfarrhof

---

*Abschließend wünsche ich allen Antauerinnen und Antauern nochmals alles Gute für das heurige Jahr und viel Spaß und gute Unterhaltung bei unseren Faschingsveranstaltungen.*



**Impressum:**

Gemeindeinformation Nr. 1/2017, Jänner 2017  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adalbert Endl  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde 7042 Antau  
Hauptplatz 3, Eigenverlag

